



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm *Schreiben, Lesen, Literatur* – differenziert,
kompetenzorientiert, fächerübergreifend

Kurzfassung

SEEDFOLKS – Leseneugier säen

ID 1787

Michaela Oberlechner, MA, BEd

PH Tirol

NMS Kirchberg in Tirol

Innsbruck, Juli 2016

Inhalt und Vorgangsweise

Das fächerübergreifende Projekt „SEEDFOLKS – Leseneugier säen“ besteht aus zwei Teilbereichen, deren Ausgangsgrundlage das Jugendbuch „SEEDFOLKS“ (FLEISCHMAN, Paul (2001). New York: HarperCollins Publishers. GERS-Niveau B1) bildet, in dem dieser aus der Sicht von 13 unterschiedlichen Charakteren die Veränderung einer Müllhalde hin zu einem *Community Garden* beschreibt.

Teilprojekt 1:

Reading Workshop für SchülerInnen im Unterrichtsfach Englisch, 8. Schulstufe/Leistungsgruppe 1, NMS Kirchberg in Tirol

Ziele:

- Steigerung der Lesemotivation zum Lesen eines fremdsprachigen Buches
- Vertiefung und Erweiterung der Lesekompetenz
- Anwendung vielfältiger, differenzierter Methodik in variierenden Arbeitsformen
- Individuelles Vertiefen in unterschiedliche Charaktere eines fiktionalen Textes

Teilprojekt 2:

Fächerübergreifende Kunstaktion/alle SchülerInnen, NMS Kirchberg

Mit der schrittweisen Installation eines 3 x 2 m großen Bühnenbildes wurde die Entwicklung der Handlung visuell dargestellt und - zeitlich parallel mit der Erarbeitung der einzelnen Kapitel im *Reading Workshop* - verändert. Zusätzlich wurden von den EnglischschülerInnen einfache Kapitelzusammenfassungen verfasst und eingebettet in die Kunstaktion an diesem Ort ausgestellt. Zur weiteren Steigerung der Lesemotivation wurde die Teilnahme an einem fortlaufenden Lesequiz angeboten, bei dem die Möglichkeit bestand, Fragen zu den einzelnen Kapiteln zu beantworten und bei Projektabschluss prämiert zu werden.

Ziele

- Steigerung der Lesemotivation aller SchülerInnen
- Dynamische Visualisierung des Buchinhaltes
- Fächerübergreifendes Arbeiten mit TEX 4, TEC 4 und BE 4

Evaluierung

Der forschende Aspekt des Projekts befasst sich mit der Frage in welchem Maße die Leseneugier aller SchülerInnen der Schule durch das Projekt geweckt bzw. gesteigert werden konnte und ob sich die Lesemotivation erhöht hat. Für die Beantwortung der Forschungsfragen wurden die Auswertungsergebnisse von Fragebögen, Beobachtungen und schriftliche Reflexionen herangezogen.

In Bezug auf die Verbesserung der Lesekompetenz der Englischgruppe kann festgehalten werden, dass sich die Leistungen im Rahmen der kurzen Skillchecks in der Kompetenz Lesen bei einem Großteil der SchülerInnen verbesserten oder auf dem gleichen Leistungsniveau blieben.

Bei Betrachtung der SchülerInnenreflexionen der Englischgruppe kann man feststellen, dass das Leseprojekt global gesehen laut SchülerInnen eine Bereicherung für den Englischunterricht war und die Lesemotivation der SchülerInnen für das Lesen eines fremdsprachigen Buches teilweise steigerte, die SchülerInnen bemängelten allerdings, dass zu viele „Tests“ (Skillchecks) durchgeführt wurden und die Sprache der Literatur für einige SchülerInnen sehr schwer zu bewältigen war.

Da schulweit keine Daten zur Lesemotivation erhoben werden konnten und aus der Teilnahme am Quiz kein unmittelbarer Bezug zur Steigerung der Lesemotivation aller SchülerInnen der Schule hergestellt werden kann, sondern es sich hierbei um die Motivation an einem Wettbewerb teilzunehmen handelte, wurden für die Beantwortung dieser Frage Beobachtungen von Seiten der Lehrerin selbst und der Englischgruppe herangezogen.

Die Beobachtungen ergaben, dass vor allem SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen vermehrt die Ausstellung besuchten, die Veränderungen betrachteten und darüber diskutierten. Die aufgelegten Exemplare des Buches wurden allerdings von den jüngeren SchülerInnen kaum verwendet, was auf das hohe Sprachniveau der fremdsprachigen Lektüre zurückzuführen sein könnte.

Auch konnte festgestellt werden, dass vor allem leistungsschwächere SchülerInnen die Kunstaktion oft besuchten und auch am Quiz vermehrt teilnahmen. Wir schließen daraus, dass das Ziel der Motivationssteigerung über ein „Event“ vor allem bei leistungsschwachen SchülerInnen erreicht werden könnte.